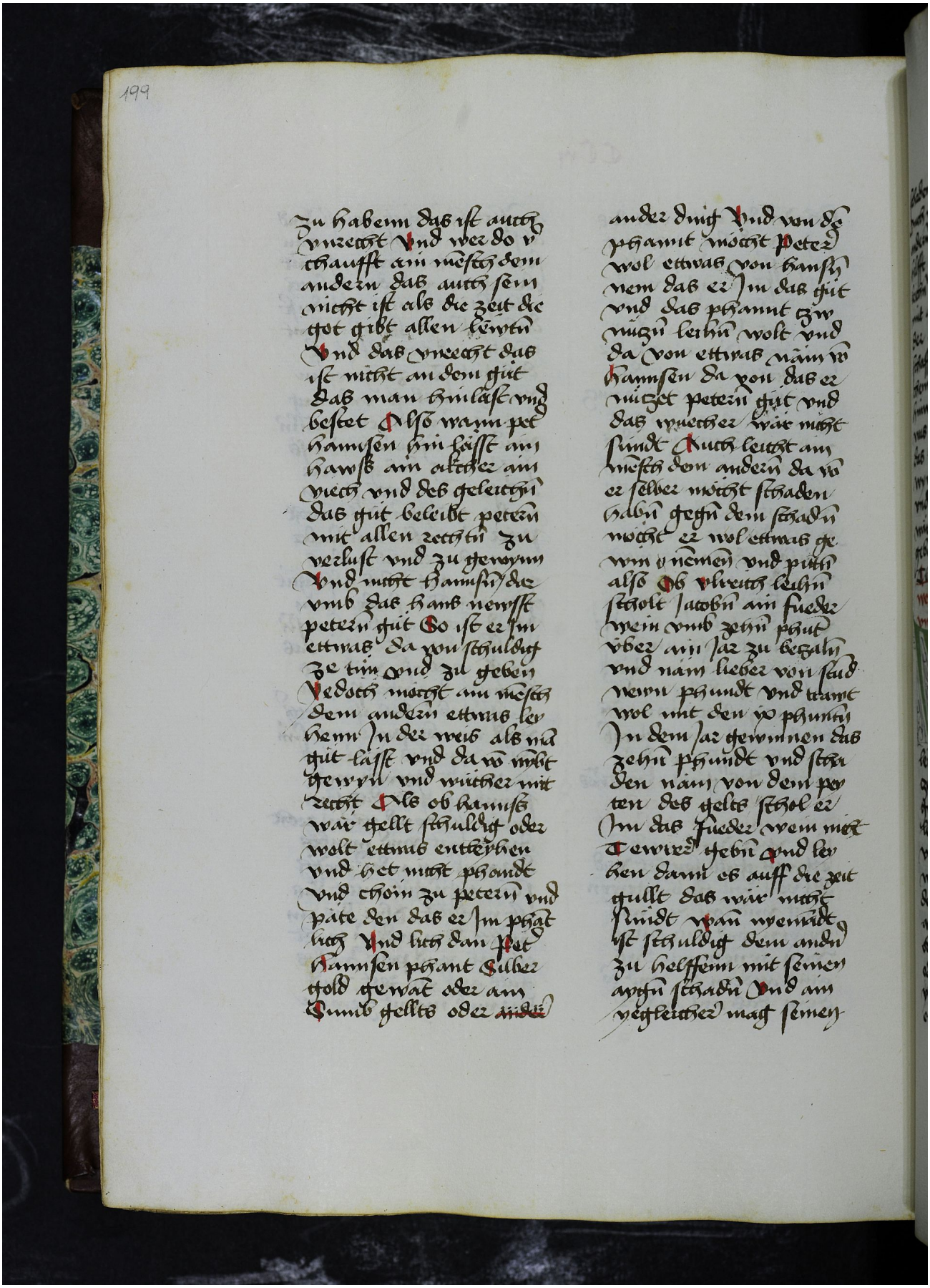
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



199

zu habem das ist auch
vnrecht Vnd wer do v
chaufft ain westch dem
andern das auch sein
nicht ist als die zeit die
got gibt allen leuten
Vnd das vnrecht das
ist nicht an dem gut
das man hinlast vnd
besetzt Also wann pet
hamsen hin lässt ain
hawsb ain akcher ain
vnecht vnd des geleichen
das gut beleibt peterin
mit allen zechten zu
verlust vnd zu gewynn
Vnd nicht hamsen die
vmb das hans newsst
peterin gut Co ist er im
ettwas da von schuldig
ze tun Vnd zu geben
Vedoch mocht ain westch
dem andern ettwas ler
hen In der weis als vnd
gut lässt vnd da w mit
gewyn vnd wucher mit
zechten Als ob hamsen
wär gellt schuldig oder
wolt ettwas entterlien
vnd het nicht phandt
vnd chain zu peterin vnd
pate den das er im phant
lich Vnd lich dan pet
hamsen phant Silber
gold gewat oder ain
Kunch gellts oder ~~ander~~

ander dinck Vnd von de
phamit mocht peter
wol ettwas von hansch
nem das er im das gut
vnd das phannt zw
nutzen lehen wolt vnd
da von ettwas nain w
hamsen da von das er
nutzet peterin gut vnd
das wuchter wär nicht
sundt Auch leitet ain
westch den andern da w
er selber mocht schaden
haben gegen dem schadn
mocht er wol ettwas ge
wn v nemen vnd pitt
also ob vlrich leihn
stolt jacobin ain fueder
wein vmb zehn phunt
ober ain jar zu bezalen
vnd nam lieber von saud
wein phundt vnd trawt
wol mit den w phunten
In dem jar gewinnen das
zehn phundt vnd stein
den nain von dem pe
ten des gelts stohl er
im das fueder wein mit
Gewirt gehn Vnd le
hen dann es auff die zeit
gullt das wär nicht
sundt wann wenndt
ist schuldig dem andn
zu helffem mit seinen
aygn schadn Vnd ain
vergleicher macht seinen